

Münchener Brief.

Das Gärtnerplatztheater brachte als Uraufführung die Operette pseudonymer münchener Autoren „Fräulein Rothaut“, von H. Wilmers, Musik von K. Sikora. Der Beifall war laut und die Herren haben eine gute Presse. Diese Indianergeschichtentravestie hat mich im ersten Akte leidlich belustigt, es sind auch ein paar nette Melodien darin. Grasellis Regie und Furmanns musikalische Direktion waren vortrefflich. Ludl, schon im Aeußeren gar lustig und vergnüglich anzuschauen, spielte ganz famos. Tina Helina sang, spielte und tanzte mit Anmut und Liebenswürdigkeit. Seibold als Reiseschriftsteller Meyer, genannt Old Schatterhand, war von köstlicher Komik. Seine Charakterisierung zeigte wieder sehr wirksame Nuancen. Fr. Schwab war eine sehr anziehende Multimillionärin, ebenso waren Mayerhofer und Jenny Heinz bei allerbesten Laune.

O. Berger.